

04.11.2019

An den
Landrat des Landkreises Ansbach
Herrn Dr. J. Ludwig
Crailsheimstr. 1
91522 Ansbach

Antrag auf sofortigen Beginn von Sanierungsmaßnahmen zur Beseitigung der PFC Schäden in Katterbach und Umgebung

Der Kreistag wolle beschließen:

Der Landkreis Ansbach fordert die US-Armee-Garnison in Katterbach auf, unverzüglich die Ergebnisse der Untersuchungen hinsichtlich des Ausmaßes der Verseuchung durch PFC zu veröffentlichen. Er fordert insbesondere, dass noch im Jahr 2019 mit der Ausbaggerung des besonders hoch kontaminierten Erdreichs begonnen wird. Es sind von Seiten der US Armee unverzüglich Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung der Schadstoffe über den Grundwasserpfad zu ergreifen und feste terminliche Aussagen für die komplette Altlastensanierung noch im Jahr 2019 zu treffen. Falls bis Ende 2019 kein Beginn der Sanierungsmaßnahmen erfolgt ist, wird der Landkreis rechtliche Schritte prüfen.

Begründung:

Im Jahr 2018 wurden Untersuchungen zur Boden- und Grundwasserbelastungen durch per- und polyfluorierte Chemikalien (PFC) auf dem Flugplatz der US-Streitkräfte in Katterbach bei Ansbach durchgeführt. Diese Ergebnisse wurden jedoch bis heute von der US Armee Garnison (=USAG) nicht vorgelegt, obwohl sie für Frühjahr 2019 zugesagt waren. Die vorgelegten Zwischenergebnisse sind jedoch alarmierend. Bei den gemessenen Werten im Grundwasser wurden Überschreitungen des Trinkwasserleitwertes festgestellt (s. Antwort der Staatsregierung auf Anfrage MdL Stümpfig vom 10.9.19 in der Anlage). Die Mobilität der per- und polyfluorierte Chemikalien ist bekanntermaßen sehr hoch. Ohne eine Ausbaggerung des Schadensherdes verlagern sich die hochtoxischen und biologisch nicht abbaubaren Stoffe weiter ins Grundwasser und verbreiten sich so weit über Katterbach hinaus. In den umliegenden Ortschaften wurden bereits hohe Werte festgestellt. Eine Sanierung des Schadensherdes ist deshalb schnellstens geboten. Die Erklärungen der USAG, dass sich eine Sanierung aufgrund von Problemen bei der Vertragsabwicklung und personellen Engpässen beim Gutachterbüro und bei den Dienststellen verzögert, können nicht akzeptiert werden. Die Zeit auf weitere Detailuntersuchungen, Sanierungsuntersuchungen und Variantenstudien zu warten, ist nicht mehr vorhanden. Es geht darum, die örtliche Bevölkerung jetzt effektiv zu schützen.

Eine extra zu bauende Halle auf dem Kasernengelände mit garantiert durchlaufsicherem Boden wäre geeignet, das Erdreich des „Hot-Spot-Bereiches“ aufzunehmen und ein weiteres Eindringen ins Erdreich zu unterbinden. Der auf dem Flugplatz verwendete Löschschaum verseucht nicht nur die Gewässer in der Nähe, sondern auch das Grundwasser. Die giftigen Stoffe gelangen über das Grundwasser in den Nahrungskreislauf und gefährden die Bevölkerung. Das kann schwere Gesundheitsschäden verursachen.

Eine klare und deutliche Aufforderung an die US Armee mit einer Fristsetzung die Sanierung der PFC - Schäden noch 2019 zu beginnen, ist dringend notwendig, um eine weitere Gefährdung der Anwohner zu vermeiden. Sollte diese Frist ohne Beginn der Sanierungsmaßnahme verstreichen, prüft der Landkreis Ansbach rechtliche Schritte wie z.B. die Einreichung einer Untätigkeitsklage bzw. einer Feststellungsklage. Die Stadt Manching hat im Rahmen einer Feststellungsklage im Jahr 2018 die Bunderegierung verklagt.

Dieter Bachmann, Martin Stümpfig und Fraktion